

Zwölfte Schweizer

Fachtagung über Erscheinungsformen von Jugendgewalt

Hintergründe und Präventionsmöglichkeiten

Mittwoch, 6. Juli 2022, 8.50 - 17 Uhr

ZHAW Zürich, Toni-Areal

8.50 Uhr Begrüssung: Elijah und Lothar Janssen

9.15 - 9.45: Wie geht es den Jugendlichen nach der Pandemie?

Konsequenzen für Städte, Gemeinden, Schulen und Behörden.

Veränderungen bei der Gewaltbereitschaft.

März 20 bis Juli 22 – eine Übersicht

365 Tage/24 Stunden: Alles ist jederzeit möglich

Jugendliche: Eine Hochrisikogruppe?

(Risiko)Zielgruppen (Gangs, Messer ...) und Einsatzmöglichkeiten für Institutionen und zugewandte Orte

Ausblick: Was kommt noch auf uns zu?

Dirk Baier, Prof. Dr., Leiter Institut Delinquenz & Kriminalprävention ZHAW Zürich Arbeits- und Forschungsschwerpunkte in Jugend- und Gewaltkriminalität, Extremismus und Methoden der empirischen Sozialforschung, zahlreiche Veröffentlichungen, u. a.: «Politischer Extremismus unter Jugendlichen in der Schweiz.»

09.50 - 10.20 Spielt es am Rande- oder ist das Kind in den Brunnen gefallen?

Ableitungen zu Jugendlichen aus kinder- und jugendpsychiatrischer Sicht

Zur Situation der Jugendpsychiatrie in Postcoronazeiten: Wellen und Verläufe

Gab und gibt es spezifische Themen in Coronazeiten?

Lessons (not) learned?

Weiterentwicklungen und ein vorsichtiger Ausblick:

Ableitungen für die Praxis

Oliver Bilke-Hentsch, Dr. med., MBA, LL.M., Kinder- und Jugend-Psychiater und Psychotherapeut, Chefarzt Kinder- und Jugendpsychiatrie der Luzerner Psychiatrie. Klinische Schwerpunkte: Suchterkrankungen, pathologischer Mediengebrauch/ Internet Gaming Disorder, kompliziertes ADHS, Aggressivität und Impulsivität, geistige Behinderung. Zahlreiche Buchveröffentlichungen zu diesen Themen. 2004-2011: Klinikdirektor Vivantes Berlin; 2012 - 2019: Ärztlicher Leiter Modellstation SOMOSA; Präsident Vereinigung der Chefarzte*innen kinder- und jugendpsychiatrischer Kliniken (VKJC)

10.25 - 10.55 Lessons (not?) learned: Haltungsfragen

Gewaltprävention und -intervention bei Schulen und Behörden

Ein Programm ersetzt keine Haltung, (Manuel Eisner, Cambridge)

Fallen und Stolpersteine

Was erweist sich als sinnvoll?

Erfolgsfaktoren für Schulen und Behörden

Was kommt noch auf uns zu - Tendenzen

Markus Brand: Dipl.-Sozialarbeiter, Deeskalationstrainer häusliche Gewalt, Bindungsorientierter Therapeut, Präventionsmanager Jugendgewalt. Mitbegründer des Deutschen Institutes für konfrontative Pädagogik – IKD-GbR. Langjährige Berufserfahrung im Bereich der Lehrer Fort- und Weiterbildung. Zertifizierter Anti-Aggressivitäts-Trainer und -Ausbilder. Entwicklung von Sicherheitsmanagementstrategien für Jugendhilfeeinrichtungen.

Kaffeepause

11.15 - 11.45 Der andere Blick: Traumata in und nach der Hochwasserkatastrophe in Deutschland bei Kindern und Jugendlichen – Ableitungen für die Praxis

Was bewirkt eine Jahrtausendflut, die nicht vorgesehen ist?

Die Situation von Kindern und Jugendlichen.

Fallen und Stolpersteine bei der Bewältigungsarbeit

Was ist eine gute Prävention in diesem Bereich?

Ein vorsichtiger Ausblick.

Frank Waldschmidt, Sein Spezialgebiet ist neben Coaching und Supervision, die Begleitung von Einzelpersonen und Gruppen vor, während und nach besonderen Übergangs- und Extremsituationen, sowie Anlässe interpersonaler Gewalt wie Mobbing und Stalking und zielgerichteten Bedrohungen. Er berät auch Schulen in der Schweiz zu diesen Themen. Aktuell leitet er eine Notfallversorgung in den von Hochwasser betroffenen Gebieten.

11.50 - 12.20 Aus der Praxis für die Praxis: Peer to Peer Education

1 Das Team "volldigital" der Kantonsschule Uster stellt ihre Arbeit vor.

Was macht das Team "volldigital" und wie arbeitet es?

Was läuft gut, was nicht?

Lohnt sich Peer to Peer aus der Sicht der Peers?

2 Einsatzmöglichkeiten von Peacemakern*innen im digitalen Bereich

Das Beispiel der Oberstufe Hombrechtikon

Wie arbeiten Peacemaker in der Schulung von digitalen Medien

Arbeitsaufwand, Einsatzmöglichkeiten, Fallen und Stolpersteine

Elias Reichert, 4. Klasse Kantonsschule Uster, Head of der Gruppe "volldigital",
<https://volldigital.ch/ueber-uns/>

Therese Odermatt und Ulrike Spitznagel, Lehrerinnen und Peacemaker-Betreuerinnen an der Oberstufe Hombrechtikon im Zürcher Oberland

**12.25 - 12.55 Mobbing und Cybermobbing:
Herangehensweisen für Schulen und andere Institutionen**

Erfahrungen aus der Praxis und Betrachtungen zur Zusammenarbeit

Was sind gelungene Herangehensweisen?

Was wirkt?

Handlungsempfehlungen

Prof. Dr. Melanie Wegel ZHAW: Forschungsschwerpunkte in den Bereichen:
Jugendkriminalität, Werteforschung, Schülerstudien, Kriminalprävention, Strafvollzugs- und
Bewährungshilfe Forschung, Migration sowie Mobbing, Cybermobbing und Problemverhalten im
Internet

13.15 - 13.55 Mittagsgespräch, wer möchte ☺: In der Pause, freiwillig☺

Der Forschungsbericht zu Heavy Mental mit Angel Schmocker (Sick Style) – oder:

Wie können wir mit dem Sick Style umgehen?

Angel Schmocker, freie Trendforscherin (u.a für ZHdK, SRF, NZZ, Berliner Medienkonferenz,
BAG, Pro Juventute) und Pädagogin mit Schwerpunkt Inklusion und Hochsensibilität.

Masterarbeit und Forschungsprojekt "Sick Style" Zürcher Hochschule der Künste, Departement
Design: Trends & Identity, Forschungszweig: Care Futures: trendsandidentity.zhdk.ch, sowie
Veröffentlichung des Trendreports « Heavy Mental » im Auftrag der Gesundheitsförderung
Schweiz.

Tagungsprogramm

- 8.15 Türöffnung und Registration
8.50 Begrüssung mit Elijah und Lothar Janssen
9.15 - 09.45 Post Corona?!: Wo stehen wir da bei Jugendlichen? Dirk Baier
9.50 - 10.20 Bevor oder ist das Kind in den Brunnen gefallen? Oliver Bilke-Hentsch
10.25 - 10.55 Haltungsfragen - Gewaltprävention und -intervention. Markus Brand

Kaffeepause

- 11.15 - 11.45 Traumata in und nach der Hochwasserkatastrophe. Frank Waldschmidt
11.50 - 12.20 Aus der Praxis für die Praxis: Peer to Peer Education
12.25 - 12.55 Mobbing und Cybermobbing. Melanie Wegel

Mittagspause Der Forschungsbericht zu Heavy Mental. Angel Schmocker

- 14.15 - 15.30 Vertiefung 1: Wählen Sie ein Thema für eine Fragerunde und vertiefte Diskussion
15.45 – 17.00 Vertiefung 2: Wählen Sie ein Thema für eine Fragerunde und vertiefte Diskussion

17.00 Schluss der Tagung

Kosten vor Ort in Zürich

- | | |
|--|---------|
| Für Frühbucher bis zum 30. April 2022, | CHF 310 |
| Tagungsgebühr ab 1. Mai 2022, | CHF 360 |
| Anmeldegebühren vom 2021 werden angerechnet max. | CHF 170 |

Kosten für Zuschauen Live-Streaming

- | | |
|--|---------|
| Für Frühbucher bis zum 30. April 2022, | CHF 210 |
| Tagungsgebühr ab 1. Mai 2022, | CHF 230 |
| Anmeldegebühren vom 2021 werden angerechnet max. | CHF 170 |

Anmeldung: sifg.ch

Die Platzzahl ist beschränkt. Die Anmeldungen werden nach Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Die Rückerstattung des einbezahlten Betrags ist nicht möglich, es kann aber eine Ersatzperson benannt werden.